



1 9 3 2

JAHRES

BERICHT

DER

SEKTION SCHWARZER GRAT

DES DEUTSCHEN U.
ÖSTERREICHISCHEN
ALPENVEREINS

SITZ: LEUTKIRCH I. ALLGÄU



GEDRUCKT IN DER BUCHDRUCKEREI JOH. HÜBER, LEUTKIRCH



Bitte zu beachten:

Fahresbeitrag 1933	Seite 13
Fahrbuch 1933	Seite 14
Vergünstigung der Mitglieder	Seite 14
Wanderplan 1933	3. Umschlagseite

Termin für die Beitragszahlung
spätestens 31. März 1933



Fahresbericht 1932

Berg Heil zuvor!

Wie das Jahr 1931 geendet, so hat das neue Jahr 1932 begonnen, mit Krisen und Sorgen, mit Not und Kummer allerorts.

Auch die Sektionsleitung der **Sektion Schwarzer Grat des D. u. D. A. - V.** ist von Sorgen im Jahre 1932 nicht verschont geblieben. Daß, wie es immer sein wird, eine Anzahl Mitglieder der Sektion den Rücken gefehrt, weil kein Interesse mehr für die Berge und das Bergsteigen vorhanden war, hat dem Vorstande keine Sorgen gemacht. Solche Lücken füllen sich jedjährlich wieder durch jungen, kräftigen Nachwuchs.

Aber daß eine beträchtliche Anzahl recht wertvoller, junger und älterer begeisterter Bergsteiger der Not der Zeit und dem Kampf ums tägliche Brot nachgeben mußten und schweren Herzens die Mitgliedschaft bei der geliebten Sektion Schwarzer Grat zum Opfer brachten, das hat dem Vorstande in tiefster Seele wehe getan, und das ist die einzige Klage, die er seinem Jahresbericht voranstellen muß.

Die aus wirklicher Not ausgetretenen Mitglieder sollen nicht glauben, daß man sie leichten Herzens ziehen ließ, sondern sie sollen wissen, daß wir mit ihnen fühlen und sie mit umso größerer Freude bei uns begrüßen werden, wenn die Verhältnisse den Beitritt wieder erlauben. Ihnen allen zum Abschied ein herzliches „Berg Heil“ für bessere Zeiten und auf Wiedersehen!

Die Sektionsleitung ruhte im vergangenen Jahre längere Zeit auf den Schultern der anderen Vorstandsmitglieder, welche pflichteifrig für den erkrankten 1. Vorsitzenden eingesprungen sind und alle Belange der Sektion in vorbildlicher Weise gewahrt haben.

Das bei der Hauptversammlung am 29. November 1931 aufgestellte **Sektionsprogramm** wurde fast restlos eingehalten. Nur eine der vorgesehenen Sektionstouren ist im vollsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen. Die Teilnahme an der Sektionstour Mitte August war über Erwarten groß und erinnerte stark an frühere große, gemeinschaftliche Touren.

Vorträge haben im Jahre 1932 zwei stattgefunden. Der 1. Vortrag durch Herrn Dr. K i e n e aus Bozen führte uns ins herrliche Südtirol und die Dolomiten. Es war ein glänzender Werbevortrag für dieses gottgesegnete Wein- und Sonnenland. Zum 2. Vortrag hatten wir unseren schwäbischen Landsmann, Herrn Walter Flaig, gewonnen, der uns in seiner lieben, warmen Art die Menschen und die Berge des nahen Rätikon und seine liebgewonnene neue Bergheimat zeigte. Beide Vorträge waren gut besucht. Im Walter Flaig-Vortrag konnten als Gäste auch die Herren der Landwirtschaftsschule und des freiw. Arbeitsdienstes in Urlaun begrüßt werden.

Auf eine **Faßtnachtsunterhaltung** verzichtete in diesem Notjahre wiederum die Sektionsleitung.

Die übliche **Ulmer-Tagung** der in Vorarlberg und Tirol hüttenbesitzenden Sektionen war durch den Sektions-Schriftführer, Herrn Seibold, besorgt. Die Tagung war sehr gut besucht und zeitigte mancherlei Anregung. Für die Sektion ist es wohl immer das Wichtigste, eine möglichste Übereinstimmung mit den Hüttengebühren und den Speise- und Getränkepreisen der Nachbarhütten zu erreichen.

Die **Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-B.** im alten, schönen **Nürnberg** war seitens der Sektion durch den Sektionskassier, Herrn Engstler, und den Hüttenwart, Herrn Buz, besorgt. Die Sektionsmitglieder haben in den Mitteilungen die Verhandlungen in Nürnberg sicher mit großem Interesse gelesen. Die Sektion Schwarzer Grat hatte folgende Anträge gestellt:

Die Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-B. wolle beschließen:

1. Der von den Sektionen an den Hauptverein abzuführende Beitrag ist den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechend für A-Mitglieder der reichsdeutschen Sektionen um mindestens 1 *RM* zu ermäßigen. Der Beitrag für B-Mitglieder und der von den österreichischen Sektionen zu zahlende Beitrag ist dem A-Mitgliederbeitrag anzupassen.
2. Auf eine angemessene Herabsetzung des Bezugspreises für die Zeitschrift (Jahrbuch) ist hinzuwirken.

Der Sektionsvorstand und der Sektionsausschuß haben sich bei diesen Anträgen von dem Gedanken leiten lassen, daß die Erhaltung der Sektion auf der erreichten Höhe nur möglich ist, wenn auch im D. u. Ö. A.-B. ein gewisses Sparprogramm durchgeführt wird.

Es war uns ein Herzensbedürfnis, durch die Herabsetzung des Beitrages auch weniger bemittelten Bergfreunden, die schon längst bewiesen haben, daß sie durch ihre Liebe zu den Bergen und ihre alpine Tätigkeit uns sehr wertvolle Sektionsmitglieder geworden sind, den weiteren Verbleib in der Sektion

Schwarzer Grat zu ermöglichen. Nicht ein feudaler Geselligkeitsverein soll die Sektion Schwarzer Grat sein, sondern eine Gemeinschaft gleichgesinnter, naturliebender Menschen, die in unseren herrlichen Bergen den Jungbrunn zur Erneuerung ihrer seelischen und körperlichen Kräfte suchen und finden. Unsere Mitglieder werden sich daher gefreut haben, daß unsere Anträge bei der Hauptversammlung zu einem großen Teil durchgedrungen sind. Unseren Vertretern gebührt deshalb aufrichtiger Dank der Sektion auch an dieser Stelle.

Daß im Jahre 1932 unsere **Hütten** von den bewährten Kräften Magnus Huber mit seinen Töchtern Emma u. Luise und Ludwig Walch mit seinem Hannele in bester Weise betreut waren, möchte der Vorsitzende auch an dieser Stelle erwähnt haben. Der Bericht des Hüttenwarts soll dadurch nicht geschmälert werden.

Der in der letztjährigen Hauptversammlung beschlossene Einführungskurs junger Bergsteiger in die Kunst des Kletterns hat sich vorzüglich bewährt. Der Sektionsvorsitzende freute sich sehr über die begeisterten Zuschriften an ihn, die in einem herzlichen Dank an den Kursleiter, Bergführer und Hüttenwirt Ludwig Walch ausklangen.

Allzu rasch sind die herrlichen Sommertage des August und September verfloßen. Der Sektion und ihren Mitgliedern haben sie viel Schönes gebracht. Der Herbst mahnte die Sektionsleitung zur Vorbereitung der alljährlichen **Hauptversammlung**, die auf den 8. Dezember 1932 in den Gasthof zur „Traube“ anberaunt wurde.

Über den Verlauf dieser Hauptversammlung lasse ich den 2. Vorsitzenden berichten, da ich derselben wegen einer dringenden, längeren Geschäftsreise nicht anwohnen konnte. Vorausschicken will ich aber doch, daß ich schon vor einiger Zeit dem Sektionsvorstand und Sektionsausschuß meinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen anmelden mußte. Dieser Entschluß ist mir nicht leicht gefallen. Seit 32 Jahren habe ich mit Herz und Hand an den idealen Bestrebungen des D. u. Ö. A.-B. und der Sektion Schwarzer Grat mitgewirkt und recht viel Freude in dieser Betätigung gefunden. Aber auch Freude habe ich gefunden, die mir treu zur Seite gestanden sind und ohne die ich mein Amt nie hätte ausführen können.

Es sei mir daher an dieser Stelle gestattet, allen lieben Mitarbeitern, in erster Linie den Herren vom Vorstand, den Herren vom Sektionsausschuß, den Herren Ortsgruppenvertretern und unseren Tiroler Freunden aufs herzlichste zu danken.

Von den lieben Sektionsgenossen nehme ich **Abschied** mit dem innigen Wunsche: **Wöge allen noch recht viel Bergglück beschieden sein!**

Meiner lieben Sektion Schwarzer Grat wünsche ich ein weiteres **Blühen, Wachsen und Gedeihen!** Darauf ein

herzliches Berg Heil!

franz Martin

1. Vorsitzender.

Die **alljährliche Hauptversammlung** hat nach dem Vorschlag der Sektionsleitung am 8. Dezember 1932 im Gasthof zur „Traube“ in Leutkirch stattgefunden. Der große Saalraum war bis auf den letzten Platz besetzt, ein Zeichen der regen Anteilnahme der Mitglieder an den Vorkommnissen der Sektion. Besonders gut waren diesmal die Ortsgruppen Isny und Waldsee mit ihren Obmännern vertreten. Auch der Obmann der Ortsgruppe Aulendorf und sonstige auswärtige Mitglieder waren anwesend. In Verhinderung des 1. Vorsitzenden mußte die Versammlung vom 2. Vorsitzenden geleitet werden. Nach der üblichen Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung erstattete dieser einen eingehenden Bericht über die Geschehnisse des abgelaufenen Vereinsjahres innerhalb der Sektion. Soweit der 1. Vorsitzende hierüber bereits berichtete, unterbleiben in diesem Bericht die näheren Ausführungen.

Durch Tod sind der Sektion im vergangenen Jahre 4 Mitglieder entrissen worden. Es sind dies die Herren Dr. Henze, Forstmeister in Leutkirch, Karl Hörburger, Bürgermeister in Friesenhofen, Franz Kappeler, Schulrat in Leutkirch, und Ferd. Stohrer, Oberlandmesser in Stuttgart. Die Versammlung ehrte das Andenken der Toten in herkömmlicher Weise.

Dieser Kundgebung folgte die Ehrung der Mitglieder, die 25 Jahre ununterbrochen der Sektion angehören. Das **Silberne Edelweiß** konnte überreicht werden den Herren Dr. Abele, Tierarzt in Isny, Max Allmendinger, Bezirksnotar in Leutkirch, Paul Buchner, Pfarrer in Oggelshausen, Hermann Clement, Postamtman in Stuttgart-Degerloch, August Frank, Oberrechnungsrat in Schwäbisch-Hall, Fritz Gollo-

witsch, Kaufmann in Leutkirch, Franz Josef Jauß, Obersteuerinspektor in Niedlingen, Karl Schmidt, Oberpostinspektor in Stuttgart, Karl Wandel, Oberpostmeister in Kirchheim u. Teck, Otto Wegener, Reichsbahnoberinspektor in Calw und Eduard Zettler, Dentist in Leutkirch. Den anwesenden Jubilaren Dr. Abele, Max Allmendinger und Fritz Gollowitsch konnte die Ehrennadel durch zarte Hände gleich angeheftet werden. Den Glückwünschen des Vorsitzenden folgten die einzelnen Glückwünsche der Versammelten.

Die nun folgenden Ausführungen sollen von dem Schaffen innerhalb der Sektionsleitung Kunde geben. In 9 Vorstandssitzungen, 4 Ausschusssitzungen und 4 Sektions-Abenden wurden die laufenden Sektionsangelegenheiten behandelt. Die monatlichen Sektions-Abende waren im Gegensatz zu den früheren gut besucht. Im Vereinsjahr 1932 zählte die Sektion 523 Mitglieder, das sind leider 51 weniger als im Vorjahr. Die Gründe hiefür hat der 1. Vorsitzende in seinem Bericht ausgeführt.

Der **Hüttenwart** erstattete einen ausführlichen Bericht über Hütten und Wege und wird hiewegen auf seinen Bericht Seite 8—9 Bezug genommen.

Den **Kassen-Bericht** gab anschließend unser Sektionskassier (s. Seite 10). Die Kasse war von den Rechnungsprüfern aufs genaueste geprüft und restlos in Ordnung befunden worden. Die Versammlung hat darauf dem Vorstand und insbesondere dem Kassier gerne die beantragte Entlastung erteilt.

Der Vorsitzende gab noch bekannt, daß der längst bewilligte Bücherschrank nunmehr angeschafft werden soll und im Nebenzimmer des Gasthofes zur „Neuen Welt“ aufgestellt wird. Auch sollen jeweils in den Sommermonaten besondere Bücher-Abende in diesem Lokal abgehalten werden.

Über die ausgeführten **Sektions-Ausflüge** hat der 1. Vorsitzende schon berichtet. Für das Jahr 1933 ist ein Sektions-Ausflug im Mai in der näheren Umgebung von Leutkirch und eine Sektions-Tour auf den Hohen Ifen und die Gottesackerwände vorgesehen, sowie die Wiederholung eines 5 tägigen Kletterkurses im Hüttengebiet. Der dem Jahresbericht angehängte Wanderplan gibt hierüber näheren Aufschluß.

Der vom Sektionskassier aufgestellte und vom Ausschuss gutgeheißene **Voranschlag** für das Jahr 1933 wurde von der Hauptversammlung einstimmig angenommen. Der Beitrag der B-Mitglieder konnte von 4 *R.M.* auf 3 *R.M.* herabgesetzt werden. Von einer weiteren Herabsetzung der Beiträge für

U-Mitglieder hat man mit Rücksicht darauf, daß schon im vergangenen Jahr dieser Beitrag um 1 *R.M.* ermäßigt wurde und der Hauptverein erst vom 1. Januar 1933 an den Beitrag um nur 80 *Rpf.* senkte, Abstand genommen.

An **Bereins-Veranstaltungen für 1933** wurden vorgesehen: Etwa 2—3 Vorträge. Von einer größeren Fastnachts-Unterhaltung wurde Abstand genommen; dagegen soll während der Faschingszeit ein Unterhaltungsabend mit Tanz für die Mitglieder veranstaltet werden. Mit Kosten hierfür darf die Sektionskasse nicht belastet werden, vielmehr muß sich der entstehende Aufwand durch Erhebung von Eintrittsgeld wieder ausgleichen.

Der nun folgende Punkt der Tagesordnung „**Wahlen**“ brachte für die Nichteingeweihten insofern eine Überraschung, als der Vorsitzende bekanntgab, daß der seitherige 1. Vorsitzende, Franz Martin, sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlege. Der Vorsitzende schlug nach vorausgegangener eingehender Behandlung dieser Sache im Ausschuß den eifrigen Alpinisten, Bezirksgeometer Schönle in Leutkirch, der Versammlung als 1. Vorsitzenden vor. Die öffentlich vorgenommene Abstimmung ergab die einstimmige Wahl des Vorgeschlagenen, der sich auch zur Übernahme des Amtes bereit erklärte. Aus dem Ausschuß ist das seitherige Mitglied Mag Bogler, Kaufmann in Leutkirch, durch seinen Austritt aus der Sektion ausgeschieden. Als Ersatz wurde einstimmig Präzeptor Mack in Leutkirch gewählt. Die übrigen Herren des Vorstandes und des Ausschusses, sowie die Rechnungsprüfer erklärten sich bereit, im Falle der Wiederwahl ihre Ämter für das kommende Vereinsjahr weiter zu besorgen. Diese Erklärung fand die einstimmige Zustimmung der Versammlung.

Der Vorstand und Ausschuß setzt sich daher für 1933 wie folgt zusammen:

Walter Schönle, Bezirksgeometer	1. Vorsitzender
Paul Graf, Sparkassendirektor	2. Vorsitzender
Josef Seibold, Reichsbahn-Obersekretär	Schriftführer
Fidel Engstler, Verwaltungsamtmann	Kassier
Kurt Buz, Reichsbahn-Inspektor	Hüttenwart

Beisitzer:

Paul Meyer, Kaufmann
Ferd. Straub, Sattlermeister
Dr. Eugen Fuoß, Zahnarzt
Paul Wagenseil, Malermeister
Karl Mack, Präzeptor
sämtlich in Leutkirch
Oberbaurat Bechtle in Ravensburg,

ferner gehören dem Ausschusse an die Herren Obmänner der Ortsgruppen

in Isny: Karl Fischer, Kaufmann
in Waldsee: Robert Bogler, Rechnungsrat
in Aulendorf: Hermann Funk, Kaufmann.

Anschließend widmete der Vorsitzende dem aus Gesundheitsrücksichten aus seinem Amt scheidenden 1. Vorsitzenden für seine 27 jährige ununterbrochene Tätigkeit in der Sektion Worte des Dankes und der Anerkennung. Herr Martin gehörte 14 Jahre (von 1906—1919) dem Ausschuss an, 6 Jahre (von 1920—1925) versah er die Stelle des 2. Vorsitzenden und seit 1926 war er Führer der Sektion. Wer 27 Jahre dort aushält, wo die meiste Arbeit und Verantwortung liegt, der kann diese Kraft nur aus den ideellen Werten, die der Alpenverein in sich birgt, schöpfen. Der Vorsitzende beleuchtete noch des Näheren die Verdienste des Herrn Martin um die Sektion.

In Würdigung der Verdienste hat denn auch die Hauptversammlung auf Antrag des Ausschusses Herrn Franz Martin einstimmig zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Im Namen der Sektion wünsche ich meinem Freunde Martin vollständige Erholung, mögen ihm noch recht viele Jahre Freude an der Bergwelt beschieden sein. Gleichzeitig richte ich an ihn die Bitte, daß er auch in Zukunft seine wertvolle Mitarbeit der Sektion nicht versagen wolle.

Aber nicht nur die Sektion, sondern auch der Hauptausschuss des D. u. S. Alpenvereine hat durch ein am 20. Dezember 1932 an Herrn Martin gesandtes Schreiben die volle Anerkennung für seine jahrzehntelange Mitarbeit zum Wohle der Sektion und damit des D. u. S. A. B. zum Ausdruck gebracht.

Zum letzten Punkt der Tagesordnung „Anträge und Wünsche“ ergab sich keine Wortmeldung. Mit Worten des Dankes an die Anwesenden und dem Wunsche, der Sektion auch in Zukunft die Treue zu halten, schloß der Vorsitzende die einstimmig verlaufene Versammlung. Vor Schluß der Versammlung zollte Herr Bürgermeister Held in Leutkirch dem Sektionsvorstand und dem Ausschuss herzlichen Dank für ihre Mühewaltung.

Paul Graf
2. Vorsitzender.

Leutkircher-Hütte und Kaiserjochhaus

Don Kurt Buh, Hüttenwart

Besser als man gedacht, ist das Jahr 1932 bezüglich der Bewirtschaftung unserer beiden Schutzhütten ausgefallen. Hätte man allerdings die Winterbewirtschaftung um Ostern herum als Vorzeichen genommen, hätte es eine bittere Enttäuschung geben müssen, denn hier war ein wirklich nur sehr mäßiger Besuch festzustellen. Die DARS-Kurse hängen zu sehr mit der Schneelage und den Hotels und Gasthöfen im Tal zusammen, so daß unsere Hütte eben doch mehr oder weniger nur der sogenannte Lückenbüßer war. Dazu kommt noch der Beschluß der Hauptversammlung des D. u. O. A.-V., der mit der Abhaltung von privaten Skikursen auf den Hütten endgültig Schluß macht! Damit ist auch der Winterbewirtschaftung das Todesurteil gesprochen. Sie findet künftig nur noch auf besondere Bestellung und bei einer Mindestbesucherzahl von 10 Personen statt.

Die **Leutkircher-Hütte** hatte im vergangenen Winter leider etwas unter den Witterungsunbilden zu leiden gehabt und brachte verschiedene Wunden mit in den Sommer herein. Das Notdürftigste wurde ausgebessert, die Schäden am Berpuß wurden im Herbst beseitigt, während die Erneuerung der Fensterläden — soweit sie nicht bereits in den letzten Jahren erneuert wurden — im kommenden Frühjahr stattfindet. Leider hat auch die Wasserleitung im Laufe des Sommers wieder verschiedene schadhafte Stellen in Erscheinung treten lassen, deren Beseitigung im kommenden Frühjahr erfolgen muß. Ein Kurzschluß in der Kabelleitung vom Turbinenhaus zur Hütte hätte beinahe unsere ganze Maschinenanlage zerstört. Zum guten Glück wurde er Dank der Aufmerksamkeit des Hüttenpersonals sofort wahrgenommen, so daß nur der Dynamo Schaden litt. Wir mußten zur Instandsetzung einen Monteur von Innsbruck kommen lassen, was unseren Voranschlag erheblich belastete. Die Anlage ist jetzt wieder intakt und hat im übrigen den ganzen Sommer ausgezeichnet gearbeitet. An der Abortgrube und am Wasserauslauf von der Waschküche wurden Verbesserungen angebracht, die manche Klagen

der letzten Jahre beseitigen dürften. Die Innenausstattung ist in Ordnung. Ersatz der Bettwäsche wird im kommenden Jahr teilweise erfolgen. Besucherzahl im Winter 1931/32 = 126 Personen, Sommer 1932 = 1596 Personen, also eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Weganlagen wurden größtenteils nachgesehen und befinden sich in gutem Zustand. Die Bewirtschaftung durch M. Huber mit seinen Töchtern Emma und Luise erfolgte in zufriedenstellender Weise, wofür ihnen Dank und Anerkennung gezollt sei!

Mein Sorgenkind vom letzten Jahr, das **Kaiserjochhaus**, hat sich besser gemacht wie erwartet. Hier hatte uns das Wetter übel mitgespielt. Nicht nur die Dacherneuerung mußte — wie bereits vorgesehen — vorgenommen, auch die beiden Fensterstöcke im oberen Dachraum mußten erneuert werden, da sie durch Eindringen von Wasser völlig morsch waren. Damit ergab sich zwangsläufig eine Erneuerung des die Fensterstöcke umgebenden Mauerwerks, das ebenfalls durch eindringenden Regen stark notgelitten hatte. Das neue Lärchenschindeldach gibt dem Haus nun ein schmunzles Aussehen und wollen wir hoffen, daß es recht lange dicht hält! Im Innern des Hauses ist alles in bester Ordnung. Kleinere Ersatzbeschaffungen wurden vorgenommen. Besucherzahl insgesamt 744 Personen, auch ein kleines Plus gegenüber dem Vorjahr. Die Weganlagen sind, mit Ausnahme des schlecht markierten Weges durchs Klämmle zur Simmshütte, in gutem Zustande. Die erwähnte Markierung wird im kommenden Frühjahr, sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, gründlich erneuert werden. Vielleicht ist es im kommenden Jahr auch noch möglich, eine Verbesserung der Schlafstätten durchzuführen, wenn von dem vorgesehenen Geld für die Beseitigung der noch restlichen Wetterschäden etwas in der Kasse verbleibt! Auch auf dem Kaiserjochhaus konnten wir im vergangenen Sommer eine zufriedenstellende Bewirtschaftung feststellen durch unsern Hüttenpächter L. Walch mit Tochter Hanna, wofür auch ihnen der gebührende Dank ausgesprochen sei.

„Lont it lud“ schrieb ich im letzten Jahr, und so wollen wir es auch im kommenden Sommer halten trotz der schweren Zeiten und Sorgen, die jeden bedrücken. Gerade in unseren lieben Bergen finden wir wieder Auffrischung und Mut für den Lebenskampf und deshalb wollen wir mehr denn je im kommenden Jahre unsere beiden Hütten besuchen, die uns gute und billige Unterkunft gewährleisten!

Berg Heil!

Kassenbericht 1932

Einnahmen:	Betrag <i>R.M. Pf.</i>	Ausgaben:	Betrag <i>R.M. Pf.</i>
1. Mitgliederbeiträge:		1. Beitrag a. d. Gesamtverein	2399.50
451 A-Mitglieder	3600.—	2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	441.05
70 B-Mitglieder	284.—	3. Bibliothek	98.05
2 Doppelmitglieder	8.—	4. Veranstaltungen:	
35 Chefr.-Ausweisf.	35.—	Sektionstouren usw.	187.03
4 Mitglieder der Jugendgruppe	5.—	Vorträge	335.32
	3932.—	Sonstiges	22.55
2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	354.90		544.90
3. Veranstaltungen:		5. Beiträge an Vereine:	
Eintrittsgelder bei Vorträgen	96.50	Bergwacht	85.—
Beihilfe f. Einführungsbergfahrten	100.—	Verein zum Schutze der Alpenpflanzen	30.—
Sonstiges	—84	Verein der Freunde des alpin. Museums	15.—
	197.34	Verein d. Freunde d. Alpenvereinsbücherei	15.—
4. Rentfircher-Hütte:			145.—
Pachtgeld	713.44	6. Rentfircher-Hütte:	
Winterbewirtschaftg.	60.—	Steuern u. Abgaben	84.04
Postkarten	457.39	Gebäudeunterhalt	317.93
Sonstiges	7.80	Wasserleitung	—.—
	1238.63	Elektr. Lichtanlage	115.68
5. Kaiserjochhaus:		Einrichtung	3.49
Pachtgeld	166.40	Ansichtskarten	66.44
Postkarten	113.88	Sonstiges	63.76
Bom Hauptauschuß aus der Fürsorgeeinrichtung	1000.—		651.34
	1280.28	7. Kaiserjochhaus:	
6. Wege:		Gebäudeunterhalt	768.87
Beihilfe z. Wintermarkierung	100.—	Einrichtung	46.06
		Sonstiges	25.—
7. Sonstige Einnahmen:			839.93
Kassenbestand vom Vorjahr	19.16	8. Wege	11.—
Touristenrückfahrkarten und Marken	531.20	9. Verwaltungskosten:	
Sonstiges	18.97	Druckkosten usw.	170.80
	569.33	Porto usw.	65.68
		Dienerin	60.—
		Sonstiges	125.60
			422.08
		10. Sonstige Ausgaben:	
		Zinsen u. Schulden	1545.90
		Touristenrückfahrkarten und Marken	479.02
		Übertrag auf 1933	94.71
	7672.48		2119.63
			7672.48

Vermögens-Berechnung

Aktiva:		Passiva:	
	<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>
Kassenbestand —:	94.71	Aufgewertete	
Bankguthaben —:	12.48	Anteilscheine —:	4940.—
Ausstände an Pacht- geld usw.	410.28	Rücklage für einen Bücherschrank —:	300.—
Vorrat an Vereins- schriften, Karten, Abzeichen usw. —:	444.—		
	—: 961.47		—: 5240.—

Die Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva ergibt einen Abmangel von —: 4278.53 *R.M.*, dem der Wert der beiden Hütten „Leutkircher-Hütte“ und „Kaiserjochhaus“ samt Einrichtung gegenübersteht.



Mitglieder-Stand:

	Leutkirch	Ortsgruppe			auswärts	zusammen
		Aulendorf	Isny	Waldbsee		
A-Mitglieder	145	14	21	20	251	451
B-Mitglieder	22	2	2	2	42	70
Doppelmitglieder	0	0	0	0	2	2
Gesamtzahl	167	16	23	22	295	523

Abnahme gegen das Vorjahr —: 51 Mitglieder.

Voranschlag 1933

Einnahmen:	Betrag <i>R.M. Auf.</i>	Ausgaben:	Betrag <i>R.M. Auf.</i>
1. Mitgliederbeiträge:		1. Beitrag a. d. Gesamtverein	1782.—
400 A-Mitglieder	3200.—	2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	370.—
50 B-Mitglieder	150.—	3. Bibliothek (Bücherfrant)	200.—
2 Doppelmitglieder	8.—	4. Veranstaltungen:	
30 Ehre.-Ausweist.	30.—	Vorträge	100.—
5 Jugendgruppenbeiträge	5.—	Sektionstouren u. Einführungsbergfahrt	200.—
	3393.—	Sonstiges	20.—
2. Vereinschriften, Karten, Abzeichen	280.—		320.—
3. Veranstaltungen:	10.—	5. Beiträge an Vereine:	
4. Rentfircher-Hütte:		Bergwacht	80.—
Pachtgeld	850.—	Verein zum Schutze der Alpenpflanzen	30.—
Postkarten	300.—	Verein der Freunde des alpin. Museums	15.—
	1150.—	Verein d. Freunde d. Alpenvereinsbücherei	15.—
5. Kaiserjochhaus:			140.—
Pachtgeld	160.—	6. Rentfircher-Hütte:	
Postkarten	100.—	Steuern u. Abgaben	90.—
	260.—	Gebäudeunterhalt	200.—
6. Wege	—	Wasserleitung	50.—
7. Sonstige Einnahmen:		Electr. Lichtanlage	30.—
Touristenrückfahrkarten und Marken	340.—	Einrichtung	120.—
Sonstiges	17.—	Postkarten	200.—
	357.—	Sonstiges	50.—
			740.—
		7. Kaiserjochhaus:	
		Steuern u. Abgaben	20.—
		Gebäudeunterhalt	250.—
		Einrichtung	20.—
		Postkarten	70.—
		Sonstiges	20.—
			380.—
		8. Wege	40.—
		9. Verwaltungskosten:	
		Druckkosten	190.—
		Portoauslagen	90.—
		Dienerin	50.—
		Sonstiges	120.—
			450.—
		10. Sonstige Ausgaben:	
		Rückzahlung v. Anteil-scheinen	650.—
		Touristenrückfahrkarten und Marken	340.—
		Sonstiges	38.—
			1028.—
	5450.—		5450.—

Beiträge 1933

In der Hauptversammlung der Sektion am 8. Dez. 1932 wurde der Beitrag wie folgt festgesetzt, und zwar für

A (Voll-) Mitglieder auf *R.M. 8.—*

B-Mitglieder

(Ehefrauen; dem elterlichen Hausstand angehörige Söhne u. Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern; junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern) . . . *R.M. 3.—*

Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamt-Verein angehören, können auf Antrag von der Sektion die Ermäßigung des Beitrags wie für B-Mitglieder bewilligt erhalten.

Für B-Mitglieder, welche die monatlichen „Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V.“ geliefert wünschen, erhöht sich der Beitrag auf *R.M. 4.—*

Doppelmitglieder *R.M. 3.—*

Ausweiskarten für Ehefrauen von Mitgliedern, die selbst nicht B-Mitglied sind, sondern nur die Hüttengebührenvergünstigungen in Anspruch nehmen wollen . *R.M. 1.—*

Mitglieder der Jugendgruppe *R.M. 1.—*

Der Beitrag für 1933 ist **möglichst bald, spätestens aber bis 31. März 1933** an den Sektionskassier oder an die Oberamtssparkasse Leutkirch (Postscheckkonto 2407) auf Girokonto Nr. 320 einzusenden. Er kann auch in 2 Raten, auf 1. Februar und 31. März, entrichtet werden. **Nach Ablauf dieses Termins wird der Beitrag unter Zuschlag von 1 RM. für Porto- usw. Kosten durch Nachnahme erhoben.**

Sofort nach Entrichtung des Beitrags gehen den Mitgliedern die Jahresmarken für 1933 zu.

An die auswärtigen Mitglieder sei die dringende Bitte gerichtet, den Jahresbeitrag **rechtzeitig** zu bezahlen.

Bei allen Anfragen an die Sektion ist stets das Rückporto beizulegen.

Auf § 5 der Satzung wird noch besonders aufmerksam gemacht; er lautet:

„Der Austritt eines Mitglieds muß vor dem **1. Dezbr.** jeden Jahres für das nächstfolgende Jahr bei dem Vorstand **schriftlich** angemeldet werden. Erfolgt die Anmeldung des Austritts nach dieser Frist, so ist das Mitglied verpflichtet, den vollen Beitrag für das nächstfolgende Jahr zu entrichten.

Mitglieder, die ihre Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai nicht geleistet haben, gelten mit diesem Zeitpunkt als ausgetreten, bleiben der Sektion aber zur Entrichtung des Beitrags für das laufende Jahr verpflichtet.“



Jahrbuch 1933

Der Bezugspreis für das im Voraus zu bestellende Jahrbuch 1933 beträgt *RM* 3,50, zahlbar mit dem Mitgliedsbeitrag bis spätestens 31. März 1933 an die Sektionskasse.

Vergünstigungen der Mitglieder

Die Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. genießen folgende Vergünstigungen:

1. **Ermäßigte Übernachtgebühren** auf den Hütten des D. u. Ö. A.-V. (in der Regel nur $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ der von Nichtmitgliedern zu zahlenden Gebühren). Die mit Bild und Sektionsstempel versehene Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. Die Ermäßigungen gelten auch für die **Ehefrauen** der Mitglieder beim Vorzeigen einer Ehefrauen-Ausweiskarte und für die **Mitglieder der Jugendgruppe**.
2. **Ermäßigung auf bestimmten Strecken der österreichischen Bundesbahnen für Hin- u. Rückfahrt.** Voraussetzung ist, daß auf der Mitgliedskarte unterhalb der Jahresmarke die **Erkennungsmarke** des Verbands zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, die jeweils für 1 Jahr gilt, aufgeklebt ist. Diese Marke wird

nur an A- und B-Mitglieder (nicht auch auf Ehefrauen-Ausweiskarten) und an die Mitglieder der Jugendgruppe abgegeben und kann bei der Sektion für 80 Rpf. bezogen werden.

Die etwa um $\frac{1}{3}$ ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten sind erhältlich in

Lindau bei der Geschäftsstelle der Sektion Lindau
(Kaufm. Geuppert, Maximilianstr. C 68/69),

Bregenz bei der Tabak-Trafik im Bahnhof,

München bei der Geschäftsstelle der Bergwacht
(Hauptbahnhof, Südbau).

Folgende Karten können bei der Sektion (Schriftführer Obersekretär Seibold) bezogen werden, und zwar:

	Preis je RM	Normaler Fahrpreis hin u. zurück
Lindau—Bludenz, Bezaun, Schaan-Vaduz	4.60	7.20
„ —St. Anton	7.40	11.80
„ —Landeck	9.20	14.80
(je 11 Tage gültig)		
Lindau—Ötztal	11.10	16.60
„ —Schwarzach, St. Veit, Krimml, Staatsgrenze bei Scharnitz, Brenner, Kufstein je RM	17.60	27.40
(je 17 Tage gültig).		

Auf der Strecke Lindau—St. Anton, Bludenz, Bezaun und Schaan—Vaduz ist keine, auf den übrigen Strecken je einmalige Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt zulässig.

Die Begünstigung wird **ausschließlich für touristische und für Wintersportzwecke** gewährt. Jede Benützung der Karten zu anderen Zwecken oder ohne gültigen Ausweis (Mitgliedskarte) wird als Mißbrauch straf- und zivilgerichtlich geahndet.

3. Eine **alpine Unfallversicherung** für A- und B-Mitglieder und die Mitglieder der Jugendgruppe bei der Iduna-Germania, allgem. Versicherungs-A.-G., Berlin.

Näheres ist auf der Quittung für den Sektionsbeitrag ersichtlich, insbesondere auch über die freiwillige Erhöhung. **Unfallmeldungen** sind **unverzüglich** an das Büro Söllner, München 8 (Land), Waldtrudering, zu erstatten.